

„500 Jahre Baubeginn am Riemenschneideraltar“

Wer den Namen „Creglingen“ hört verbindet ihn meistens mit dem Altar von Tilman Riemenschneider (1460-1531). Das ist einerseits keineswegs überraschend, weil der dortige Altar



des Künstlers zu recht internationale Bedeutung hat und von Besuchern aus der ganzen Welt aufgesucht wird. Andererseits hätte alles auch ganz anders kommen können: Tilman Riemenschneider galt als vergessen. Berühmt zu Lebzeiten, dann aber bis ins 19. Jahrhundert hinein schlicht übersehen. Nur durch Zufall wurde 1822 in Würzburg sein Grabstein entdeckt und daraufhin begann die Suche nach Kunstwerken des Bildhauers. Wahrscheinlich davon angesteckt machte sich der Kirchenpfleger Michael Derher 1832 daran, hinter die Bretter zu schauen, an denen seit 300 Jahren die Totenkränze aufgehängt wurden. So wurde der Altar, der durch diesen Bretterschutz zum einen den „Bildersturm“ und zum anderen die Jahrhunderte überstand, wieder entdeckt.

Über den Altar und seine Entstehung liegen keine Quellen vor. Deshalb bleibt vieles um den Altar Spekulation. Die kunstgeschichtliche Forschung allerdings ist sich mittlerweile einig, dass die Entstehungszeit, der Beginn der Arbeiten ungefähr auf das

Jahr 1505 fällt. Deshalb feiert die Kirchengemeinde im Jahre 2005 „500 Jahre Baubeginn am Marienaltar“ mit kleinen aber feinen Veranstaltungen über das Jahr hinverteilt.

Geschichte der Kirche:

Die Legende und kurze Geschichte:

1384 findet ein Bauer beim Pflügen eine unversehrte Hostie. Mit diesem Fund eilt er zu seinen Herren, Konrad und Gottfried von Hohenlohe-Brauneck. Diese errichten an der Fundstelle eine Kapelle, die 1389 vom Bischof Gerhard von Würzburg als päpstlich legitimer Wallfahrtsort geweiht wird.

Der Ablasshandel blühte in jener Zeit auch um die Herrgottskapelle. Seit 1530 ist die Herrgottskapelle eine evangelische Kirche, da in jenem Jahr Brandenburg-Ansbach sich der Reformation anschloss.

Die Kirche wird heute vornehmlich für Trauerfeiern, Hochzeiten, Gottesdienste und Konzerte genutzt.

Ev. Pfarramt Creglingen, Kirchplatz 2, 97993 Creglingen, Tel.: 07933/508, Fax: 07933/20032